

# Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz

---

## Geschäftsbericht 2016/17

### AG Recht und Steuerfragen

Die Arbeitsgruppe Recht und Steuerfragen (AGRS) erfüllte auch im Berichtszeitraum November 2015 bis November 2016 die ihr gestellte Aufgabe als Netzwerk für übergreifende Fragestellungen juristische Unterstützung zu gewähren. Über die vielfältigen Bündelungs-, Koordinierungs- und Informationsfunktionen auf nationaler und internationaler Ebene erfolgt dies als Netzwerk, aber eben auch unmittelbar durch seine Mitglieder auf allen Ebenen, d. h. auf amtlicher, kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Die Arbeit der AGRS konzentrierte sich im Einklang mit meinem Bericht zur Komiteesitzung 2016 auch in diesem nachfolgenden Berichtszeitraum mit dem DNK-Schwerpunktthema der Jahre 2015-2019, dem „Europäischen Jahr des kulturellen Erbes (EYCH / ECHY) 2018“ und dem deutschen Schwerpunkt, dem baulichen und archäologischen kulturellen Erbe. Nach eingehenden Diskussionen, darf ich erfreut darüber berichten, dass der sehr erfolgreichen Münsteraner Tagung „**Quo vadis Denkmalrecht? Kulturerbe zwischen Pflege und Recht**“ vom 15.-17. Juli 2015, deren Publikation bereits in

zweiter Auflage vorliegt ([http://www.dnk.de/\\_uploads/media/2116\\_DNK-Quo-vadis-Denkmalrecht-Bd-90-2Auflage-2017.pdf](http://www.dnk.de/_uploads/media/2116_DNK-Quo-vadis-Denkmalrecht-Bd-90-2Auflage-2017.pdf)), nun zum Abschluss des Europäischen Kulturerbejahres die nächste DNK-Rechtstagung nachfolgen kann. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege erklärte sich mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Ausrichtung im März 2019 in der historischen Säulenhalle der Moneta Regia in München bereit. Aus dem Kreis der DNK-AGRS sind aktuell sieben Kollegen als Mitglieder des Tagungs-Organisationskomitees (in alphabetischer Reihenfolge) benannt:

1. RD Ass. iur. Wolfgang Karl Göhner (BayLfD, Vors. AGRS)
2. Dr. Christoph Grünewald (LWL, VLA)
3. Gregor Hitzfeld (LDA Berlin, Stv. Vors. AGRS)
4. Eckhard Laufer (LKA Hessen)
5. Dr. Christian Möller (SGD Nord Rheinland-Pfalz)
6. Dr. Christoph Rauhut (DNK)
7. Ltd. RD Jan Nikolaus Viebrock (LfD Hessen).

Über die ersten organisatorischen und inhaltlichen Konkretisierungen und thematischen Zuspitzungen wurde nach der konstituierenden Sitzung des Tagungs-Organisationskomitees auf der jüngsten 102. Sitzung der DNK-AGRS, welche auf Einladung des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.-19. September 2017 in Mainz durchgeführt werden konnte, ausführlich berichtet und diskutiert. Die integrale, der Zivilgesellschaft zugängliche Tagung wird unverändert und in Fortsetzung der Münsteraner Vorlage auf die moderne, zeitgemäße, aber auch zukunftsfähige Einbettung von Denkmalschutz und

Denkmalpflege im in vielfältiger Hinsicht ausdifferenzierten, föderalen Rechtssystem in der Bundesrepublik Deutschland, zunehmend eben aber auch in Europa abzielen. Die ursprüngliche Vorstellung, dass bereits als Resümee die Alsfelder DNK-Empfehlungen vom 4. November 1974 <sup>1</sup> fortgeschrieben, „kulturerbe- bzw. denkmalrechtliche Leitlinien für einen Denkmalschutz des 21. Jahrhunderts“ erarbeitet werden könnten, dürfte sich dabei nicht gänzlich realisieren lassen, da hierfür schon die aktuell angedachte Tagungsdauer von zwei Tagen deutlich zu knapp bemessen sein wird.

Die im Zeichen des „Europäischen Kulturerbejahres 2018 stehende DNK-Tagung wird zwangsläufig auch im Spannungsfeld zwischen dem jeweiligen verfassungsrechtlichen Kulturauftrag einerseits und dem eigentlichen Sinn des „Europäischen Jahres des Erbes 2018“ stehen, **Europa wieder in die Herzen von uns Europäern zurückbringen und – mit den Worten Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. – allseits dazu „beizutragen, dass Europa das Beste seines Erbes neu gewinnt und damit der ganzen Menschheit dient“** <sup>2</sup>. Hoffentlich gelingt es, dass mit, durch und vom „Europäischen Jahr des kulturellen Erbes 2018“ Impulse nicht nur für eine erneute Standortbestimmung für das kulturelle Erbe gelingen möge, sondern auch dabei, unsere Kultur und unser kulturelles Erbe **als das zentrale europäische Projekt zu begreifen, was Europa ausmacht und im Innersten zusammenhält.**

---

<sup>1</sup> In Otto C. Carlsson/ Juliane Kriechbaum/ Ilse Friedrich „Denkmalschutz - Texte zum Denkmalschutz und zur Denkmalpflege“, 4. Aufl. 2007, S. 85 f., [http://www.dnk.de/DNK\\_Schriftenreihe/n2360](http://www.dnk.de/DNK_Schriftenreihe/n2360)

<sup>2</sup> s. Vortrag des damaligen Präfekten der Kongregation für die Glaubenslehre S. E. Joseph Kardinal Ratzinger am 28. November 2000 in der Bayerischen Vertretung in Berlin

Das offensive Einstehen und Bewerben unserer zu Recht hoch gehaltenen Werte, insbesondere aber auch unseren verschiedenen Heimaten einschließlich der „großen Heimat Europa“ wird von den europäischen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen und akzeptiert wird. Unser kulturelles Erbe, Denkmalpflege und Denkmalschutz werden von einer bereits beachtlich großen Zahl der Bürgerinnen und Bürger trotz aller aktueller politischer Überlagerungen zunehmend endlich als das wahrgenommen, was unsere Mütter und Väter in unseren Landesverfassungen uns auf den Weg gaben: *„Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts haben die Aufgabe, die Denkmäler der Kunst, der Geschichte und der Natur sowie die Landschaft zu schützen und zu pflegen, herabgewürdigte Denkmäler der Kunst und der Geschichte möglichst ihrer früheren Bestimmung wieder zuzuführen, die Abwanderung deutschen Kunstbesitzes ins Ausland zu verhüten.“*<sup>3</sup>. Unser aller kulturelles Erbe, Denkmalpflege und Denkmalschutz sind dabei Ausdruck unseres Respekts dem Wirken und Schaffen unserer eigenen Vorfahren, im Grunde damit **Werkzeug für die zukunftsorientierte Gestaltung des alltäglichen Lebens insbesondere von uns Menschen, das ohne dieses, weit über tausend Jahre umfassenden Fundaments und Fundus für einen Großteil unserer Werte und unserer Identitäten nicht funktionieren kann.**

Die DNK-Tagung soll vielleicht schon erste Antworten darauf geben können, ob insbesondere die deutschen Denkmalschutzgesetze, aber auch die europa-, bundes-, landes- und kommunalrechtlichen Rahmenbedingungen diesen hehren Zielen auch angesichts der

---

<sup>3</sup> so Art. 141 der Bayerischen Verfassung.

modernen Gesellschaften, insbesondere deren zwischenzeitlich eingeforderter Partizipation "zum richtigen Zeitpunkt" bereits ausreichend gerecht werden, ob und ggf. welche Veränderungsvorschläge bedacht werden können.

Die Tagungsteilnehmer werden ferner zu bedenken haben, ob die maßgeblich auch von der AGRS vorangetriebenen Bemühungen, **Kultur und Kulturelles Erbe endlich auch im Grundgesetz**, der Verfassung des Kulturstaates Bundesrepublik Deutschland, **zu verankern**, nicht als ein Ergebnis des „Europäischen Kulturerbejahres 2018“ eingefordert wurde oder werden soll. Zumindest dieses – inhaltlich weithin unbestrittene - Ziel könnte auch als **Forderung des DNK im Laufe des Jahres 2018** entwickelt und zum geeigneten Zeitpunkt formuliert werden.

Das Spektrum der Themen, die von der AGRS auch im vergangenen Jahr bearbeitet worden sind, umfasst jeweils aktuelle Fragen zur Normgebung International (Völkerrecht, Europarat, Europäische Union, Standardisierungskomitees), auf Bundes-, Landes- und ggf. auch kommunaler Ebene, den korrespondierenden Aspekten zum Vollzug bereits existierender Normen, aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung sowie die DNK-interne Kommunikation und Zusammenarbeit der vier DNK-Arbeitsgruppen.

RD Assessor iuris Wolfgang Karl Göhner

Vorsitzender der DNK-AG Recht und Steuerfragen

Justitiar des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege

Ansprechpartner der AG Recht und Steuerfragen:

**MR a. D. Prof. Dr. Ernst-Rainer Hönes (Ehrenvorsitzender)**, Max-Planck-Straße 3, 55124 Mainz, Tel.: 06131 – 47 43 77

**RD Wolfgang Karl Göhner (Vorsitzender)**, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Justitiar, Hofgraben 4, 80539 München, Tel.: 089 – 21 14 – 2 14

**RR DDr. Dimitrij Davydov M. A. (Stv. Vorsitzender)**, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Stab Grundsatzfragen und strategische Entwicklung, Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140, 65203 Wiesbaden, Tel.: 0611 - 69 06 – 2 22 (*bis 30.06.2016: LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Justitiar und Leiter Stabsstelle Rechtsangelegenheiten*)

**Andreas Flügel (Stv. Vorsitzender)**, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte –, Justitiar und Leiter der Abteilung D – Verwaltung, Kleine Steinstraße 7, 06108 Halle an der Saale, Tel.: 0345 – 52 47 – 5 64

**Gregor Hitzfeld (Stv. Vorsitzender)**, Landesdenkmalamt Berlin, Justitiar, Kloster Straße 47, 10179 Berlin-Mitte, Tel.: 030 - 9 02 59 - 36 04 (*ab 22.09.2015*)

Weitere Mitglieder der AG Recht und Steuerfragen:

Annika Ahrens (Stuttgart), Lars Patrick Augath (Hannover), RD Dr. iur. Karl-Ludwig Backsmann (Bonn), Erzb. Oberrechtsrat Dr. iur. Gunter Barwig (Freiburg im Breisgau), Dr.-Ing. Nicoline-Maria Bauers (Berlin), Prof. Dr. Josef Baulig (Schiffweiler), MR Dr. Christoph Bazil (Wien), Dr.-Ing. Michael Bednorz (Schwerin), MRin Rita Berning (Magdeburg), MR Stefan Biermann (Erfurt), WP StB Dipl.-Kfm. Gerhard Bruckmeier (München), MRin Dr. Elsa Brunner (Wien), Antje Clausmeyer (Pulheim [Baudenkmalpflege]), Susanne Cornelius (Kiel), Dr.-Ing. Markus T. Freiherr Fritz- von Preuschen von und zu Liebenstein M. A. (Mainz), Esther Rahel Graff (Schwerin), Stefan Groeger (Weimar / Erfurt), Dr. Christoph Grünewald (Münster), Ltd. RD Andreas-Michael Hall (Esslingen am Neckar), Sebastian Heimann (Münster), Ann Heimbrodt LL. M. (Zossen-Wünsdorf), Matthias Heinecke (Dresden), Astrid Herzog (Erfurt), Ingeborg Christine Hoffstadt (Koblenz), MR Philipp Holzheid (Brüssel), Arnd Hüneke (Hannover), Landeskonservatorin Dr.-Ing. Roswitha Kaiser (Mainz), MRin Hanne Kielholtz (Mainz), Dr. Uwe Koch (Berlin), RDin Andrea Magdalena Lang (Wiesbaden), KHK Eckhard Laufer (Wiesbaden), Holger Lauterbach (Dresden), Reinhild Leins (Düsseldorf [ab 18. September 2017]), Dr. Johanna Leissner (Brüssel), Sibylle Lohse (Erfurt), Dr. Lars Lüdemann (München), Dr. Andreas Mackeben (Bremen), Dr. Stefan Mieth (Potsdam), Dr. Christian A. Möller (Koblenz), RD Dr. Klaus Molitoris (München), Dr. Kathrin Nessel

(Mainz), Susanne Nolte (Magdeburg), Dr. Terje M. Nypan (Oslo),  
Dr. Heike Otto (Schiffswailer), Dr. Michael Paarmann (Kiel),  
Dr. Bianca Petzhold (Bonn [Bodendenkmalpflege]), MMag. Dr. iur.  
Erika Pieler (Wien), *Jürgen Plaggenborg (Dresden [bis 31. Mai  
2017])*, Arch. ETH Dr. sc. Christoph Rauhut MSc. SIA (Berlin), Dr.  
Holger Rescher (Bonn), Prof. Dr. Michael Maria Rind (Münster), MRin  
Dr. phil. Birgitta Ringbeck (Berlin), *MR Peter Rothemund (Stuttgart  
[bis 30. April 2017])*, OKR Detlef Rückert (Berlin), MRin Annette  
Ruffing (Saarbrücken), MR Dr. Jörg Schliepkorte (Berlin), ORR Dr.  
Bernhard Schneider (Berlin), Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ltd. BD i. R.  
Karl Reinhard Seehausen (Kassel), LK Prof. Dr. Georg Skalecki  
(Bremen), Sophie Sonntag (Hamburg), Dr. Bernd Sterra (Dresden),  
Elisabeth van Stiphout (Dresden [ab 1. Juni 2017]), *Ulf Tielking  
(Schwerin [bis 31. Dezember 2016])*, Dr. Dagmar Tille (Berlin),  
Planungs- und Baureferent Stadtbaumeister Ing. RBM Architekt  
Daniel F. Ulrich (Nürnberg), Ltd. RD Jan Nikolaus Viebrock  
(Wiesbaden), *Antonia Wirth (Mainz [bis 31. Dezember 2016])*